

Dienstag

Baltic Sea Science Museum

Heute fing unser Tag sehr entspannend an. Wir haben uns an einem Baltic Sea Science Centre getroffen und den halben Tag dort verbracht. Nach einer kurzen Präsentation von zwei Tour-Führerinnen sind wir in zwei Gruppen abwechselnd durch das Museum geführt worden: Zuerst ist meine Gruppe nach unten zu dem Aquarium gegangen, wo ein Tunnel war, in dem



Fische über dich lang schwimmen können. Danach sind wir in einen Raum geführt worden und standen auf einer großen Karte der Ostsee. Besprochen haben wir vorher, dass es im Wasser viele Faktoren gibt, weshalb die Ostsee so ist, wie sie ist. Zum Beispiel gehört dazu die Dichte vom Salzwasser im Gegensatz zur Dichte des Süßwassers oder des Meereswassers. Also hat die eine Tour-Führerin ein kleines Experiment durchgeführt, indem wir sehen konnten, dass das Salzwasser unten und Süßwasser oben bleibt, wenn sie vermischt werden. Die Linie in der Mitte, die beides trennt, wird "Halocline" genannt. Zurück zur Karte, mussten wir auch andere Faktoren in der Karte markieren. In meiner Gruppe haben wir mit einem Seil markiert, von wo bis wo die meist gefahrene Handelsstrecke auf dem Meer ist, Kopenhagen bis

Skansen

Danach sind wir durch Skansen gelaufen und haben uns weitere Tiere dort angeschaut während wir Lunch gegessen haben. Typische Tiere für Schweden sind Elche, welche wir hier auch gesehen haben und in einem Innenraum waren sogar Katzen, die man streicheln konnte.



Boat Trip & Tour durch "the old town"



Mit einem Boot sind wir dann nach Stockholm in die "old city" gefahren. Hier bekamen wir dann eine Tour von Sweden History Tours, welche "the bloody history" genannt wurde. Dies liegt daran, dass auf dem Hauptplatz der "old town" früher viele Leute geköpft und gehängt wurden.



Es gibt hier sogar einen Deutschen Teil der Stadt mit einer deutschen Kirche und einer deutschen Schule.



Es hat sogar angefangen zu schneien – im Ende des März.



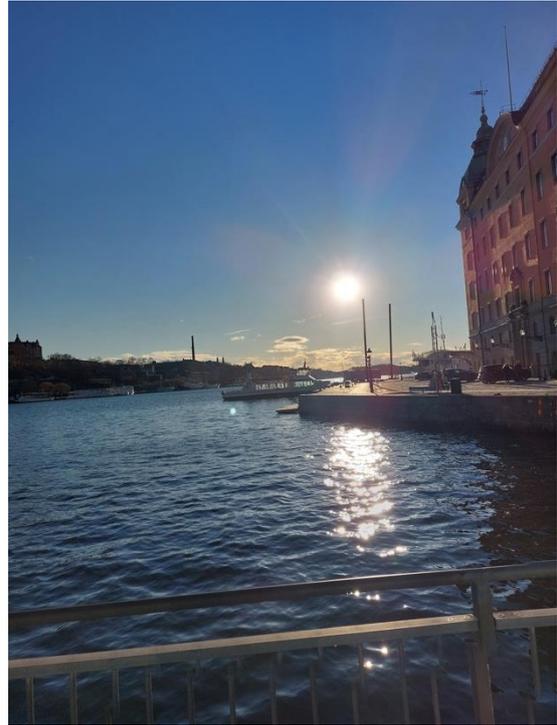
Stockholm

In unser Freizeit sind wir dann zuerst durch Stockholm gelaufen und haben ein paar Sachen eingekauft, wie zum Beispiel Souvenirs.

Dort haben wir sogar eine berühmte schwedische Person getroffen, der in den meisten schwedischen Werbungen mitmacht (welches wir auch in der Bahn gesehen haben), "Karim (Tariq Alkhizai)". Er war so erfreut darüber, dass er Fans hatte, sodass er uns gefragt hat, ob wir ein Foto mit ihm machen möchten auf seinem Handy. Aber dadurch, dass niemand von uns mit ihm Kontakt hat, wussten wir nicht wie wir die Fotos bekommen würden. Deswegen sind zwei von uns ihm dann hinterher gerannt und wurden Facebook Freunde mit ihm.

Hinterher sind wir aufm Weg nach Hause bei dem Schloss und dem Parlamentsgebäude vorbeigelaufen. Berühmte Personen haben wir da leider nicht getroffen, aber zumindest haben wir Soldaten gesehen.





Semlor

Semla ist ein traditionelles Gebäck der Schweden. Ursprünglich war dies dafür da, während der Fastenzeit gefüllt zu werden. Nachdem wir zuhause angekommen sind, kamen mein Bruder und sein Gastgeber zu uns und wir haben diese gebacken. Sie bestehen aus einem Teig in Brötchenform, welches man nach dem Backen leicht aufgeschnitten hat und dann ausgehüllt hat. Das Ausgehüllte wird mit einer Mandelmasse gemischt, dann wieder in die Semlor reingetan, mit Sahne bedeckt, Deckel drauf und zuletzt Puderzucker drauf.

Myla M. Diehl

